

NUR NOCH LEICHTER RÜCKGANG DER ARBEITSLOSIGKEIT IM JULI

Wenig Veränderungen in der Statistik

■ **(zas) Vorpommern-Rügen.** Im Juli ist die Arbeitslosigkeit im Agenturbezirk Stralsund nur noch leicht zurückgegangen. 9.405 Männer und Frauen sind in der Region Vorpommern-Rügen aktuell ohne Job. Das sind gerade einmal 164 Personen (-1,7 Prozent) weniger als im Vormonat. Die Arbeitslosenquote sank noch einmal um 0,1 Prozentpunkte von 8,4 Prozent im Juni auf aktuell 8,3 Prozent. „In den Sommermonaten rechnen wir erfahrungsgemäß mit nur wenig Veränderung am Arbeitsmarkt. Oftmals stagnieren die Zahlen oder steigen sogar leicht an“, so Dr. Jürgen Radloff, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Stralsund. „Das haben wir auch in diesem Jahr so erwartet. Daher ist es nicht verwunderlich, dass wir im aktuellen Berichtsmonat nicht die deutlichen Rückgänge in der Beschäftigungslosigkeit registrieren, wie wir sie noch in den Vormonaten beobachten konnten.“ Der Chef der Ar-

beitsagentur sieht damit seine Prognose aus den Vormonaten bestätigt und nennt im Wesentlichen zwei Gründe für die verhaltene Entwicklung am Arbeitsmarkt.

„Zum einen registrieren wir in den Sommermonaten deutlich geringere Personalbedarfe. In den meisten Unternehmen der Hotel- und Gastronomiebranche ist die Belegschaft bereits an Bord. Zusätzliche Einstellungen erfolgen hier nur noch vereinzelt. Gleiches gilt auch für den Baubereich. Generell sind die Sommerferien nicht die hohe Zeit für Einstellungen in den Unternehmen. Im Gegenteil: Einige Unternehmen haben in dieser Zeit des Jahres sogar Betriebsferien. Personalbedarfe werden dann nicht gemeldet. Auf der anderen Seite sorgen Arbeitslosmeldungen von Jugendlichen nach der Schule oder nach dem Abschluss ihrer Ausbildung für einen Anstieg der Beschäftigungslosigkeit.“ 812 Jugendliche im Alter unter 25 Jahren sind im Agenturbe-



Foto: Archiv Olaf Wermke

zirk Stralsund derzeit arbeitslos gemeldet. Das sind 71 Personen (9,6 Prozent) mehr als im Vormonat – eine Entwicklung die heraussticht, denn in allen anderen Personengruppen sank die Arbeitslosigkeit im Vergleich zum Vormonat.

„Nicht jedes Unternehmen übernimmt seine Azubis nach der Ausbildung in eine feste Arbeitsstelle. Wer nach der Lehre ohne eine Weiterbeschäftigung dasteht, meldet sich arbeitslos. Das zeigt sich gerade in den Sommermonaten regelmäßig in den Arbeitslosenzahlen.“ Wenig Veränderung zeigte sich auch in den einzelnen Geschäftsstellen des Agenturbezirkes. Auf Rügen sank die Beschäftigungslosigkeit um 107 Personen (-4,6 Prozent). Die Arbeitslosenquote auf Deutschlands größter Insel beträgt aktuell 6,5 Prozent. In der Geschäftsstelle Ribnitz-Damgarten ging die

Arbeitslosigkeit um 37 Personen (-2,1 Prozent) zurück. Die Arbeitslosenquote hier: 6,8 Prozent. Auch die Hansestadt Stralsund verzeichnete leicht rückläufige Arbeitslosenzahlen. Gegenüber dem Vormonat sind hier 34 Personen (-1,0 Prozent) weniger arbeitslos gemeldet. Die Quote sank von 12,5 auf 12,3 Prozent. Lediglich in der Geschäftsstelle Grimmen stieg die Beschäfti-

gungslosigkeit leicht an um 10 Personen. Dieser sehr kleine Wert ließ die Arbeitslosenquote um gerade einmal 0,1 Prozent-Punkte steigen von 8,4 auf aktuell 8,5 Prozent.

Zur vollständigen Betrachtung des Arbeitsmarktes gehört auch ein Blick auf die arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Ihre Entlastungswirkung ist im Vergleich zum Vormonat leicht gesunken. Die zwei wichtigsten Instrumente seien hier beispielhaft erwähnt. 1.047 Männer und Frauen sind aktuell in den sogenannten Arbeitsgelegenheiten beschäftigt. Das sind 5 Personen weniger als im Vormonat. 640 Personen erwerben mit Unterstützung der Arbeitsagentur und des Jobcenters eine neue berufliche Qualifikation. Das sind 86 Teilnehmer weniger als im Juni. Ohne die Entlastungswirkung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente läge die Arbeitslosenquote vermutlich bei 11,6 Prozent.

Freie Wohnungen im Betreuten Wohnen!



SundHaus
IM WOHNPARK SUNDLIECK

Zur Steilküste 3
18439 Stralsund

Ansprechpartnerin: Steffi Femmer
Tel.: 03831 30 92 59 10
sundhaus@uhlenhaus.de



KNIEPERHAUS 2
Reha- und Pflegezentrum

Heinrich-Heine-Ring 140
18435 Stralsund

Ansprechpartnerin: Nadine Schwerin
Tel.: 03831 28 36 15
n.schwerin@uhlenhaus.de

SundHaus

Im idyllischen Stralsund Andershof stehen derzeit großzügig geschnittene Einraumwohnungen (ca. 42-49 m²) zur Verfügung. Alle Wohnungen verfügen über einen eigenen Keller und zum Teil auch über einen Balkon. Vom SundHaus spaziert man in 3 min an den Sund. Kurze Wege führen zum Einkaufscenter, zur Post und zum Bus.

KNIEPERHAUS 2

In Knieper West stehen derzeit Einraumwohnungen (ca. 27 m²) im Erdgeschoss, z.T. mit Balkon, zur Verfügung. Im Haus befindet sich ein Gemeinschaftsraum, in dem Reha-Sport und Gruppenbetreuung stattfindet. Kurze Wege führen zum Einkaufscenter, zur Post und zum Bus.

**Wir suchen ab sofort
Zusteller
Gute Bezahlung garantiert!**

Gern auch ältere Bewerber !!!

Arbeitsort: Raum Stralsund

ChiffreNr: 170226/2 an die Verlagsgesellschaft mbH,
Langendorfer Berg 1A, 18442 Langendorf

ENDSPURT AUSBILDUNG

Ausbildungsbetriebe und Jugendliche sollten sich schnell entscheiden

■ **(zas) Vorpommern-Rügen.** Die Sommerferien sind da. Für viele Schüler werden es die letzten großen Ferien sein, denn die Absolventen der Abgangsklassen starten spätestens zum Ausbildungsbeginn im September in die Berufswelt. „Der größte Teil der Jugendlichen hat schon einen Ausbildungsplatz gefunden“, so Dr. Jürgen Radloff, Chef der Arbeitsagentur Stralsund. „Allerdings suchen zum jetzigen Zeitpunkt auch immer noch 300 Bewerber eine Lehrstelle.“ Bei den Ausbildungsplätzen ist das Angebot an freien Stellen allerdings deutlich größer. Hier sind noch 638 Lehrstellen unbesetzt. Natürlich kommt bis zum

Ausbildungsstart noch viel Bewegung in den Ausbildungsmarkt. Doch Dr. Radloff würde sich wünschen, dass sich sowohl Betriebe als auch die Jugendlichen zügig für den Bewerber bzw. die Lehrstelle entscheiden. „Unternehmen lassen sich zum Teil sehr lange Zeit, bis sie mit einem Jugendlichen einen Ausbildungsvertrag unterschreiben. Dann kann der gewünschte Azubi allerdings auch schon eine andere Stelle angenommen haben. Dabei herrscht mittlerweile ein Wettbewerb um die besten Schulabgänger. Das sollten sich die Ausbildungsbetriebe immer vor Augen führen.“ Einen Appell richtet der Agenturchef

aber auch an die Jugendlichen: „Wer mehrere Ausbildungsstellen in Aussicht hat, der sollte bei den Unternehmen rechtzeitig absagen, bei denen er die Lehre nicht beginnen wird. Das ist nur fair gegenüber den Betrieben aber auch fair gegenüber den Mitbewerbern, die noch auf der Warteliste stehen.“ Gute Ausbildungschancen gibt es im Übrigen immer noch im Hotel- und Gastronomiegewerbe, im Handel, aber auch in technischen Berufen und im Handwerk. Jugendliche, die noch keinen Kontakt zur Berufsberatung hatten, können unter der kostenfreien Telefonnummer einen Termin vereinbaren: 0800 4 5555 00.